

Pressemitteilung

Kooperation mit MaerzMusik: ensemble ascolta probt in der Musikakademie Rheinsberg

Im Rahmen der Kooperation zwischen Musikakademie Rheinsberg und MaerzMusik, dem Festival für aktuelle Musik der Berliner Festspiele, probt das ensemble ascolta zurzeit im Schlosstheater Rheinsberg. Die Probenarbeiten erfolgen in Vorbereitung auf „Konzert Szenisch -Imaginäres Theater“, das am 20. März um 19 Uhr in der Universität der Künste stattfindet (Bundesallee 1-12, Joseph-Joachim-Konzertsaal).

Im Mittelpunkt der Probenarbeiten in Rheinsberg stehen insbesondere zwei szenische Auftragswerke, die das ensemble ascolta an die Komponistinnen Pei-Yu Shi und Elena Mendoza vergeben hat. Das Lichtdesign als wichtige szenische Komponente für die Aufführung beider Werke stammt von Oliver Nehring. Im Hintergrund des Werks „Girasole“ von Pei-Yu Shi, das das ensemble ascolta am 20. März zur Uraufführung bringen wird, steht ein Märchen der Autorin Laura Pellegrinelli, in dem kindliches Denken als Ansatz gewählt wird, um mit der Außenwelt umzugehen. „Girasole“ ist geschrieben für Trompete, Tuba, zwei Schlagzeuge, Klavier, Sprechstimme, Gitarre und Cello. Gesprochen wird der Text von der Schauspielerin Christiane Marx; die musikalische Leitung der Uraufführung hat Manuel Nawri übernommen. Nawri ist Professor an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und war von 2008 bis 2010 Künstlerischer Leiter von Klangzeitort – Institut für Neue Musik der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Die aus Südkorea stammende Komponistin Pei-Yu Shi war 2007 die Stipendiatin des Berlin-Rheinsberger Kompositionspreises und ist Preisträgerin diverser Wettbewerbe. Ihre Werke wurden bei zahlreichen Festivals und Konzerten in Europa und Asien aufgeführt.

Für ihre Komposition „Fragmentos de teatro imaginario“ für Trompete, Posaune, Violoncello, E-Gitarre, Klavier und Schlagzeug erhielt Elena Mendoza jüngst den

spanischen Premio Nacional de Música 2010 und den Förderpreis des Musikpreises Salzburg 2011. Ein assoziationsreiches Geflecht von Geräuschen, kleine szenische Aktionen, gesetzt in kaltes und warmes Licht, fordern alle Sinne und die Phantasie der Zuhörer heraus. Elena Mendoza wurde 1973 in Sevilla geboren, studierte Klavier und Komposition in Zaragoza bei Teresa Catalán, in Augsburg bei John van Buren, in Düsseldorf bei Manfred Trojahn und in Berlin bei Hanspeter Kyburz. Sie hat u.a. mit dem Klangforum Wien, Ensemble Modern, Vogler-Quartett, Ensemble mosaik, Ensemble Taller Sonoro, Ensemble courage, der Deutschen Oper am Rhein, der Oper Nürnberg und dem Philharmonischen Orchester Freiburg zusammengearbeitet, war bei bedeutenden internationalen Festivals zu Gast und erhielt zahlreiche Arbeitstipendien und Auszeichnungen.

Das in Stuttgart beheimatete ensemble ascolta wurde 2003 von sieben Musikern gegründet, die sich durch langjährige Zusammenarbeit in verschiedenen kammermusikalischen Formationen kannten. Die Stammbesetzung mit Trompete, Posaune, Cello, Gitarre, Klavier und zwei Schlagzeugern ist ungewöhnlich und hat viele Komponisten zu neuen Werken angeregt. Ascolta war im vergangenen Jahr Gast bei MaerzMusik und zuvor schon bei Eclat (Stuttgart), „Ultraschall“ Berlin, Wien Modern, den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik und bei den Festivals in Luzern, Huddersfield, Donaueschingen und Witten. Daneben stehen regelmäßige Kooperationen mit der Staatsoper Stuttgart, der Akademie Schloss Solitude und den Stuttgarter Neuen Vocalsolisten.

„Konzert Szenisch -Imaginäres Theater“: Werke von Pei-Yu Shi, Elena Mendoza und Jennifer Walsh mit dem ensemble ascolta

**Sonntag, 20. März, 19 Uhr
Universität der Künste Berlin
Bundessallee 1-12, Joseph-Joachim-Konzertsaal**

Karten zum Preis von 15 € sind über die bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

**Für Rückfragen: Tanja Rosenberg / Pressesprecherin
Bundes- und Landesmusikakademie Rheinsberg
Tel.: 033931/721-33 / Mail: tanja.rosenberg@musikakademie-rheinsberg.de**

Rheinsberg, am 18.03.2011